

DRINGLICHES P O S T U L A T von Paul von Euw (SVP, Bauma) und Sarah Fuchs (FDP, Meilen)

betreffend Anpassung der langfristigen Klimastrategie des Kantons Zürich

Der Regierungsrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die langfristige Klimastrategie des Kantons Zürich vom 26. Januar 2022 gemäss RRB Nr. 128/2022 aufgrund der Volksabstimmung vom 28. September 2025 angepasst werden kann, um den Willen der Stimmbevölkerung widerzuspiegeln. In der langfristigen Klimastrategie strebt der Kanton Zürich an, das Netto-Null Ziel bei den Treibhausgasemissionen bereits bis zum Jahr 2040 zu erreichen. Die Bevölkerung dagegen akzeptiert weder einen Alleingang des Kantons Zürich zu diesem Ziel noch die einschneidende Massnahmenplanung. Aktuell gilt damit weiterhin das Klimaziel des Bundes: Netto-Null bis 2050.

Begründung:

Am 28. September 2025 lehnte die Zürcher Stimmbevölkerung mit einem klaren Nein von fast 60% das Netto-Null Ziel bei den Treibhausgasemissionen bis 2040 klar ab. Hingegen strebt der Regierungsrat in seiner langfristigen Klimastrategie vom 26. Januar 2022, RRB Nr. 128/2022, nach wie vor das Ziel an, die Treibhausgas-Neutralität bis im Jahr 2040 zu erreichen. Davon betroffen wären gemäss Auflistung in Kapitel 3 der erwähnten Klimastrategie die grössten CO₂-Emittenten wie Gebäude, Verkehr, Industrie und Gewerbe sowie die Landwirtschaft. Zudem ist die Klimastrategie die Basis der Massnahmenplanung mit (Stand heute) 119 Massnahmen.

Ein Nein an der Urne verhindert zwar eine gesetzliche Festsetzung zur Pflicht der Treibhausgas-Neutralität bis ins Jahr 2040, ändert aber im Grundsatz nichts an der regierungsrätlichen Strategie, diese Idee auf einem anderen Wege umzusetzen. Wir sind klar der Ansicht, dass sie langfristige Klimastrategie im Zuge eines solch klaren Willensausdrucks, wie dies der Urnengang vom 28. September 2025 hervorgebracht hat, dem Volkswillen angepasst werden muss.

Begründung der Dringlichkeit:

Das klare Nein der Stimmbevölkerung vom 25. September 2025 ist ein deutlicher Auftrag an den Regierungsrat, die langfristige Klimastrategie schnellstmöglich zu überarbeiten.

Paul von Euw
Sarah Fuchs

R. Agosti	U. Bamert	A. Bender	M. Biber	M. Bochsler
M. Bopp	A. Borer	S. Bossert	S. Brunner	R. Büchi-Vögeli
R. Burtscher	R. Cadonau	L. Camenisch	P. Dalcher	B. Derrer
H. Egli	R. Fehr	B. Franzen	A. Furrer	I. Garcia
B. Grüter	L. Habicher	W. Honegger	C. Hoss- Blatter	B. im Oberdorf
T. Infortuna	R. Isler	A. Jäger	A. Juchli	U. Junker
A. Keiser	M. Keller	J. Kündig	T. Lamprecht	D. Ledergerber
C. Marty	M. Matter	P. Mayer	D. Meier	K. Meyer
T. Mischol	F. Müller	P. Müller	C. Pfaller	U. Pfister
E. Pflugshaupt	R. Rogenmoser	A. Romero	R. Scheck	P. Schick
R. Schmid	R. Schmidinger	A. Seiler	M. Senn	W. Staub
M. Suter	R. Truninger	S. Vlk	D. Wäfler	P. Walder
U. Waser	S. Weber	U. Wegmann	T. Weidmann	C. Zihlmann
C. Zurfluh Fraefel				